

Leserbrief an die Badische Zeitung vom 13.05.2026 (bislang unveröffentlicht)

Zum Artikel „Hausärzte in Breisach können Akutfälle trotz Schließung der Helios-Klinik gut stemmen“ hat Iris Stellmacher folgenden Leserbrief an die Badische Zeitung geschickt. Ob er veröffentlicht wird, ist offen. Da die Fragen zur wohnortnahen Versorgung viele Bürgerinnen und Bürger betreffen, wird er hier vollständig dokumentiert.

Versorgung „gut zu stemmen“? Für wen eigentlich?

Mit Verwunderung habe ich den Artikel gelesen, wonach die Hausärzte in Breisach die Akutfälle nach der Schließung der Notfallambulanz „gut stemmen“ können. Diese Aussage wirkt erstaunlich pauschal – vor allem vor dem Hintergrund, dass laut Bericht selbst nur ein Bruchteil der niedergelassenen Ärzte am Runden Tisch teilgenommen hat. Auf welcher belastbaren Grundlage wird dann für alle Hausärzte gesprochen?

Auch ein zweiter Widerspruch fällt auf: Es wird als organisatorisches Problem dargestellt, dass das MVZ derzeit schlecht erreichbar sei und unklare Öffnungszeiten habe. Dabei geht es hier nicht um ein freiwilliges Angebot, sondern um medizinische Versorgung. Egal ob Helios oder künftig eine städtische GmbH ein MVZ betreibt – Ärztinnen und Ärzte haben über ihre Zulassung einen Versorgungsauftrag und damit auch klare Sprechzeiten und Erreichbarkeit sicherzustellen. Dass Patientinnen und Patienten aktuell offenbar nicht einmal zuverlässig wissen, wann und wie sie das MVZ erreichen können, sollte alarmieren.

Noch gravierender ist jedoch, was im Artikel fast beiläufig erwähnt wird: Dringendere Fälle werden nach Freiburg oder Müllheim gebracht. Das mag auf dem Papier funktionieren – für die Betroffenen bedeutet es jedoch längere Wege, mehr Unsicherheit und den Verlust wohnortnaher Versorgung.

Wer krank, verunsichert oder älter ist, braucht nicht nur medizinische Behandlung, sondern auch Nähe, Orientierung und Unterstützung durch Angehörige und Freunde. Für Familien werden Besuche schwieriger, persönliche Begleitung fällt weg.

Gesundheitsversorgung darf nicht nur danach bewertet werden, ob ein System irgendwie nicht kollabiert. Die entscheidende Frage lautet: Wird die Versorgung für die Menschen tatsächlich besser – oder müssen sie sich schlicht an schlechtere Bedingungen gewöhnen?

Breisach hat mit dem Verlust seines Krankenhauses weit mehr verloren als ein Gebäude. Das sollte man nicht mit beschwichtigenden Formulierungen kleinreden.

Iris Stellmacher - Breisach